

Qualitätsbericht 2004



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Kontakte	Seite 4
Einleitung	Seite 5
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 6 - 10
Fachabteilungen	Seite 11 - 29
Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 30
Qualitätssicherung	Seite 31
Qualitätspolitik	Seite 32
Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	Seite 33
Zahlen, Daten, Fakten	Seite 34, 35
Informationsschriften	Seite 36, 37
So erreichen Sie uns	Seite 38
Impressum	Seite 39

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen, liebe Patienten,

im November 2004 wurde mit dem zweiten Teil des vierten Bauabschnittes die Sanierung unserer Pflegebereiche abgeschlossen. Des Weiteren haben wir im Frühjahr 2005 unsere Tagesklinik baulich angepasst und modernisiert. In einem sehr freundlichen und angenehmen Ambiente bieten wir Ihnen nun alle Möglichkeiten des Ambulanten Operieren und der stationären Versorgung unter besten medizinischen und pflegerischen Bedingungen in unserem Hause. Die seit Jahren gut angenommene Schmerzambulanz finden Sie seit April 2005 ebenfalls im Bereich des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ) im Erdgeschoss. Somit sind in diesem Bereich alle Voraussetzungen für eine optimale und lückenlose medizinische Betreuung gewährleistet.

Bei der Weiterentwicklung des Akutkrankenhauses des Landkreises Landsberg am Lech im Klinikum Landsberg am Lech wird die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Kliniken und den niedergelassenen Ärzten zum Wohle der Patienten noch intensiver vorangetrieben werden. Ein noch besserer Informationsfluss zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten ist erklärtes Ziel dieser Bemühungen. Die Weiterentwicklung unserer Qualitätsmanagementsysteme mit einer stärkeren Ergebnisorientierung in Zusammenarbeit mit Partnerkliniken wird viel Aufmerksamkeit erfordern.

Diese Entwicklungen unseres Klinikums sehen wir als Voraussetzung, um unser Ziel, kompetente und innovative medizinische Leistungen mit einer optimalen pflegerischen Versorgung zu verbinden und deren Qualität stetig zu steigern, erreichen zu können.

Der hier vorliegende Qualitätsbericht soll Ihnen einen Überblick über die medizinischen Leistungen unseres Hauses im vergangenen Jahr 2004 geben.



Gerd Koslowski
Vorstand



Dr. Rainer Füllner
Ärztlicher Direktor und
Chefarzt der Abteilung für
Innere Medizin



Gottfried Fabig
Pflegedienstleiter

Kontakte

Vorstand: **Gerd Koslowski**
 Telefon: (08191) 333 - 1500
 E-Mail: gerd.koslowski@klinikum-landsberg.de

Pflegedienstleister: **Gottfried Fabig**
 Telefon: (08191) 333 - 1227
 E-Mail: gottfried.fabig@klinikum-landsberg.de

Bis März 2006:
Ärztlicher Direktor: **Chefarzt Dr. med. Christoph Stadler**
 Telefon: (08191) 333 - 1010
 E-Mail: christoph.stadler@klinikum-landsberg.de

Ab April 2006:
Ärztlicher Direktor: **Chefarzt Dr. med. Rainer Füllner**
 Telefon: (08191) 333 - 1007
 E-Mail: rainer.fuellner@klinikum-landsberg.de

Hauptabteilung	Chefarzt	E-Mail	Tel. Sekretariat
Anästhesie	Dr. med. Hubert Meyrl	hubert.meyrl@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1230
Chirurgie	Dr. med. Friedrich Ullrich	friedrich.ullrich@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1070
Innere Medizin	Dr. med. Rainer Füllner	rainer.fuellner@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1007
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Christoph Stadler	christoph.stadler@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1010

Belegabteilung		E-Mail	Tel. Sekretariat
Augenheilkunde	Dr. med. Wolfgang Chromek		(08191) 5377
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Dr. med. Hartmut Schall		(08241) 1363
	Dr. med. Adrian Morski		(08191) 33963
	Dr. med. Josef Stegherr		(08191) 305050
Kinder- und Jugendmedizin	Dipl. Med. Thomas Rath		(08191) 22110
	Dr. med. Oliver Wiese		(08191) 3765

Wichtige Kontakte	Ansprechpartner	E-Mail	Telefon
CT und MRT	Dres. Goder/Weiß		(08191) 333-1190
Notfallambulanz			(08191) 333-1001
Physikalische Therapie		phys.therapie@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1030
Sozialdienst	Sabine Rittner	sabine.rittner@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1229
Pflegeüberleitung	Hannelore König	hannelore.koenig@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1233
Krankenhausseelsorge	Raimund Schiffmann	raimund.schiffmann@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1403
	Bärbel Ehrmann	baerbel.ehrmann@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1403
	Thomas Grünwald	thomas.gruenwald@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1403
Wahlleistungen/Service	Gisela Stadler	gisela.stadler@klinikum-landsberg.de	(08191) 333-1500
Psychiatrische Klinik des Bezirks Oberbayern	Margit Arndt	margit.arndt@psychiatrie-landsberg.de	(08191) 333-2900

Einleitung

Das Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg im Klinikum Landsberg am Lech ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern als Anstaltskrankenhaus mit Belegabteilungen der Versorgungsstufe II aufgenommen und wird seit 01.01.1972 nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert. Im Dialyseversorgungsplan Bayern ist das Akutkrankenhaus Landsberg am Lech seit 01.01.1997 mit 6 Dialyseplätzen ausgewiesen. Seit 14.11.2004 umfasst die Förderung 240 Planbetten plus 6 teilstationäre Dialyseplätze.

Dem Akutkrankenhaus ist eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege angeschlossen (im Erfassungszeitraum 2004 54 Auszubildende).

Im Frühjahr 2002 erfolgte die räumliche Angliederung der durch den Bezirk Oberbayern betriebenen Psychiatrischen Klinik. Das Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech und Psychiatrische Klinik des Bezirks Oberbayern werden unter der Bezeichnung Klinikum Landsberg am Lech zusammengefasst.

Trägerschaft

Mit Beschlussfassung durch den Kreistag am 30.07.2002 wurde der Eigenbetrieb Kreiskrankenhaus Landsberg am Lech zum 01.01.2003 in die Rechtsform des selbständigen Kommunalunternehmens übergeführt.

Zuständige Organe für das Selbständige Kommunalunternehmen Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.



Qualitätsbericht

In der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V hat der gemeinsame Bundesausschuss, der aus Kassenärztlicher und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und den Spitzenverbänden der Deutschen Krankenkassen besteht, unter Beteiligung der Bundesärztekammer und des Deutschen Pflegerates die Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes in zweijährigem Abstand durch alle nach §108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser zur Information von Kassen, Patienten und einweisenden Ärzten beschlossen.

Qualitätsmanagement ist im Akutkrankenhaus bereits seit einem Jahrzehnt ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. So ließ sich das Akutkrankenhaus als eines der ersten Kliniken in Bayern bereits 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifizieren. In freiwilliger Selbstverpflichtung und mit großem Engagement aller Mitarbeiter wurde 1999 die EG-Öko-Auditierung erfolgreich durchgeführt. Danach konnte aufgrund der Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern unter dem Stichwort „Risk-Management“ ein umfassendes Sicherheitsmanagement etabliert und somit eine weitere Verbesserung erzielt werden.

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Allgemeine Merkmale des Krankenhauses:

Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech

Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50

86899 Landsberg am Lech

Telefon: (0 81 91) 333 - 0

Telefax: (0 81 91) 333 -1003

E-Mail: info@klinikum-landsberg.de

Internet: www.klinikum-landsberg.de

Vorstand:

Gerd Koslowski

Telefon: (0 81 91) 333 - 1500

Telefax: (0 81 91) 333 - 1503

E-Mail: info@klinikum-landsberg.de

Institutskennzeichen des Krankenhauses:

260 911 444

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus:

240, zusätzlich 6 Dialyseplätze

Name des Krankenhausträgers:

Akutkrankenhaus des Landkreises

Landsberg am Lech im Klinikum

Landsberg am Lech (A.d.öff.R.)

Anzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 9.628

Ambulante Patienten: 12.598

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Abteilung	Hauptabteilung (HA) Belegabteilung (BA)	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Ambulanz
0100	Innere Medizin	HA	102**	3722	ja
1000	Pädiatrie	BA	13	676	nein
1500	Chirurgie	HA	82**	2705	ja
2400	Gynäkologie und Geburtshilfe	HA	35**	2232	ja
2600	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	BA	6	183*	nein
2700	Augenheilkunde	BA	2	97	nein
3700	Anästhesie u. Intensivmedizin	HA	8*	183*	nein

* Betten/Fälle bei den anderen Abteilungen bereits berechnet

** einschließlich Intensivmedizin

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Mindestens Top-40-DRGs (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Von insgesamt 824 im DRG-Katalog 2004 aufgeführten

DRGs werden im Klinikum Landsberg am Lech

504 DRGs erbracht.

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	722
2	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	450
3	O60	Normale Entbindung	438
4	O01	Kaiserschnitt	204
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	190
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	179
7	J65	Verletzungen der Haut, Unterhaut oder Mamma	163
8	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	160
9	B70	Schlaganfall	158
10	G07	Blinddarmentfernung	150
11	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	144
12	F67	Bluthochdruck	140
13	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	139
14	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	135
15	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	135
16	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	128
17	D11	Mandeloperation	123
18	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z.B. Herzkatheter)	119
19	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula oder Sprunggelenk	116
20	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z.B. Halsschlagader)	115
21	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z.B. bei Hüftgelenkverschleiß)	109
22	F73	Synkope und Kollaps	108
23	L63	Infektionen der Harnorgane	108
24	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	107
25	N04	Gebärmutterentfernung	105
26	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	104
27	G09	Leisten- und Schenkelhernien	103
28	C08	Entfernung der Augenlinse mit Implantation einer künstlichen Linse	101
29	V60	Alkoholvergiftung	98
30	G48	Dickdarmspiegelung	95
31	E69	Bronchitis/Asthma bronchialis	95
32	B76	Anfälle	95
33	F74	Brustschmerz	91
34	X62	Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	88
35	K62	Stoffwechselerkrankungen	75
36	L64	Harnsteine/-wegsobstruktion	72
37	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	70
38	H08	Laparoskopische Entfernung der Gallenblase	67
39	J62	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	66
40	J64	Entzündung der Haut oder Unterhaut	65

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Welche serviceorientierten Leistungsangebote werden vom Krankenhaus angeboten?

Bezeichnung
Aufenthaltsräume in angenehmem Ambiente
Beschwerdemanagement
Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, Kretaküche)
Besuchsdienste
Cafeteria mit reichhaltigem Angebot an Speisen und Getränken sowie Blumenverkauf
Dolmetscherdienste
Ein- oder Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle als Wahlleistung
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehanschluss im Zimmer (bei Wahlleistung am Bett)
Internetzugang in der Cafeteria
Kiosk
Kapelle (Gottesdienst am Samstag)
Seelsorge
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Patientengarten
Patienteninformationsmaterial (Flyer, Hauszeitung)
Pflegeüberleitung
Sozialdienst
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte
Telefon

Welche zusätzlichen Leistungen werden vom Krankenhaus gegen Aufpreis angeboten?

Bezeichnung
Ein- und Zweibettzimmer
Fernseher am Bett
Friseur auf Anfrage
Fußpflege auf Anfrage
Hygiene- und Frotteeartikel (z.B. Bademantel), Haartrockner
Telefon, Fax und Internetanschluss (Laptop)
Unterbringung Begleitperson (Kinderstation)
Wäscheservice möglich

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

Bezeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116 SGB V (Ermächtigungen)
Ambulante Operationen nach § 115bSGB V
D-Arzt-Verfahren
Dialyse
Notfallambulanz
Physikalische Therapie/Physiotherapie
Radiologie (CT, MRT) Gemeinschaftspraxis Dres. Goder/Weiß
Traditionelle Chinesische Medizin

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V: nein

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte §116 SGB V (Ermächtigung)

Bezeichnung
Dr. med. Friedrich Ullrich (Chefarzt Chirurgie) Chirurgische Ambulanz auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte, Konsiliaruntersuchungen im Fachgebiet Chirurgie
Dr. med. Rainer Füllner (Chefarzt Innere Medizin) Schrittmacherkontrolle
Dr. med. Hubert Meyrl (Chefarzt Anästhesie) Durchführung ambulanter Narkosen auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte
Dr. med. Christoph Stadler (Chefarzt Gynäkologie) Planung der Geburtsleitung einschließlich geburtshilflicher Untersuchungen auf Überweisung durch niedergelassene Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Nikola Langer (Oberärztin Innere Medizin) Endoskopie auf Überweisung durch endoskopisch tätige niedergelassene Fachärzte
Wolfgang Weisensee, Dr. med. Eva Jacker (Fachärzte Anästhesie) Ambulante Schmerztherapie auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Bezeichnung
Chirurgie - Dr. med. Friedrich Ullrich (Chefarzt)



Strukturdaten

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Apparative Ausstattung	Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
	Angiographie	Ja	Ja
	Blutgasmessung	Ja	Ja
	Bronchoskopie	Ja	Ja
	C-Bogen (fahrbar)	Ja	Ja
	Computernavigation für künstliche Kniegelenke	Ja	Ja
	Computertomographie (CT)	Ja*	Ja*
	Dialyse	Ja	Ja
	Echokardiographie	Ja	Ja
	EKG/Ergometrie	Ja	Ja
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja**	Ja**	
Endoskopie des Verdauungstraktes inkl. der Gallenwege	Ja	Ja	
Farbduplex-Sonographie	Ja	Ja	
Fetale Pulsoxymetrie	Ja	Ja	
Gamma-Sonde	Ja	Ja	
Gynäkologische und geburtshilfliche Sonographie	Ja	Ja	
Herzkatheter	Nein	Nein	
Herzschrittmacherkontrolle	Ja	Ja	
Konventionelles Röntgen (Knochen, Brustkorb, Bauchraum, Schädel)	Ja	Ja	
Labordiagnostik	Ja	Ja	
Langzeit-Blutdruckmessung	Ja	Ja	
Langzeit-EKG	Ja	Ja	
Lungenfunktion	Ja	Ja	
Magnetresonanztomographie/Kernspin (MRT)	Ja*	Nein*	
Mammasonographie	Ja	Ja	
Mammographie	Ja	Ja	
Schlafapnoe-Diagnostik	Ja	Ja	
Sonographie	Ja	Ja	
Szintigramm	Nein	Nein	
UKG/TEE/Stressechokardiographie	Ja	Ja	
Urodynamischer Messplatz	Ja	Ja	

* in Kooperation mit einer radiologischen Praxis im Hause

** konsiliarisch mit der Psychiatrischen Klinik des Bezirkes Oberbayern am Klinikum Landsberg am Lech

Therapeutische Möglichkeiten	Bezeichnung	Vorhanden
	Physiotherapie	Ja
	Dialyse	Ja
	Thrombolyse	Ja
	Chemotherapie	Ja
	Schmerztherapie	Ja
	Logopädie*	Ja
	Ambulantes Operationszentrum (AOZ)	Ja
	Traditionelle Chinesische Medizin	Ja
	Neurophysiologie** (Funktionsdiagnostik des Nervensystems)	Ja
	Ergotherapie**	Ja
	Bestrahlung	Nein

* in Kooperation mit einer Praxis im Hause

** konsiliarisch mit der Psychiatrischen Klinik des Bezirkes Oberbayern am Klinikum Landsberg am Lech

Fachabteilungen

Innere Medizin

Innere Medizin

Chefarzt

Dr. med. Rainer Füllner

Telefon: (0 81 91) 333 - 1007

Telefax: (0 81 91) 333 - 1009

E-Mail: rainer.fuellner@klinikum-landsberg.de



Fachabteilung Innere Medizin

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Kardiologie
Gastroenterologie
Nephrologie mit Dialyse
Pneumologie
Intensivmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Implantation von Herzschrittmachern
Herz-Kreislaufkrankungen
Gefäßerkrankungen
Behandlung von Atemwegs- und Lungenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Magen-Darm-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Diagnostik und Therapie nephrologischer Erkrankungen und Dialyse
Behandlung aller Formen und Komplikationen des Diabetes mellitus
Behandlung bei Tumorerkrankungen
Diagnostik und Therapie bei Schlaganfall
Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie akuter und chronischer kardialer Erkrankungen, inkl. Herzrhythmusstörungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Intensivstation für Schwerstkranke mit lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Schlag-anfall, Lungenempolie, Lungenentzündung, Bauchspeicheldrüsenentzündung, Blutungen, Stoffwechsellentgleisungen, Ver-giftungen
In der Behandlung dieser Erkrankungen stehen Beatmungsplätze zur Verfügung. Neben dem diagnostisch-therapeutischen Einsatz von Sonographie und Endoskopie wird die kontinuierliche Überwachung aller relevanten Vitalparameter mittels Monitor durchgeführt. Ein modern ausgestattetes Labor arbeitet mit 24-Stunden-Bereitschaft

Die Top-10-DRGs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	184
2	F62	Herzschwäche und Schock	158
3	B70	Schlaganfall (Apoplexie)	157
4	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	139
5	F67	Bluthochdruck	136
6	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Bronchitis)	129
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane (Lungenentzündung)	121
8	B69	Kurzzeitiger neurologischer Ausfall	117
9	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	102
10	F73	Ohnmacht und kurzzeitige Bewusstlosigkeit	99

Fachabteilung Innere Medizin

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	141
2	J44	Chronische obstruktive Lungenkrankheit (Bronchitis)	122
3	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	113
4	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	113
5	I21	Akuter Herzinfarkt	110
6	I63	Schlaganfall (Apoplex)	110
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	105
8	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	104
9	R07	Hals- und Brustschmerzen	93
10	F10	Psychische und Verhaltensstörungen	88

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	8-930	Patientenüberwachung mittels Monitor	576
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	231
3	3-200	Computertomographie des Schädels	329
4	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	231
5	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	216
6	1-650	Spiegelung des Dickdarms	206
7	8-800	Bluttransfusion	154
8	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegwiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach Ausatmen)	109
9	8-831	Legen eines zentralen Venenkatheters	109
10	3-225	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Baues mit Röntgenkontrastmittel	104

Die häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	763	Darmspiegelung, komplett	42
2	741	Magenspiegelung	12
3	760	Darmspiegelung, teilweise	9



Fachabteilungen

Chirurgie

Chirurgie



Chefarzt
Dr. med. Friedrich Ullrich
Telefon: (0 81 91) 333 - 1070
Telefax: (0 81 91) 333 - 1073
E-Mail: chirurgie@klinikum-landsberg.de

Fachabteilung Chirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Unfallchirurgie
Allgemeinchirurgie
Bauchchirurgie
Gefäßchirurgie
Fußchirurgie
Minimalinvasive Chirurgie
Endoprothetik
Herzschrittmacherimplantation

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Unfallchirurgie mit Versorgung von Knochenbrüchen, Weichteil- und Gelenksverletzungen mit modernen teils minimal invasiven Osteosyntheseverfahren
Endoprothetik – Einsetzen künstlicher Gelenke für Hüfte und Knie u.a. mittels Computernavigation
Diagnostische und therapeutische Arthroskopie von Schulter, Ellenbogen, Knie und Sprunggelenk
Minimal invasive Chirurgie (MIC) - Operationen von Gallenblase, Leistenbruch, Blinddarm und Dickdarm
Gefäßchirurgie – Arteriellen und venöses System (Krampfader und Gefäßerkrankung)
Allgemeinchirurgie – u.a. Operationen an Magen, Darm, Schilddrüse

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Orthopädische Chirurgie – u.a. Fußchirurgie, Achskorrektur angeborener und erworbener Fehlstellungen „Frührehabilitation“ in enger Zusammenarbeit mit der Physikalischen Therapie

Die Top-10-DRGs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	G07	Blinddarmentfernung	145
2	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen im Wirbelsäulenbereich	139
3	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder Mamma (Brustdrüse)	137
4	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	127
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	117
6	I13	Operationen am Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder am Sprunggelenk	117
7	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt	115
8	I03	Ersatz des Hüftgelenks	108
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	98
10	I23	Entfernung von Schrauben und Metallplatten zur Frakturheilung außer an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	70

Fachabteilung Chirurgie

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	154
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	142
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	123
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	121
5	K40	Leistenbruch	119
6	S52	Knochenbruch des Unterarmes	118
7	K80	Gallensteine	105
8	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	82
9	R10	Akuter Bauch	76
10	S22	Fraktur der Rippen	68

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	200
2	5-470	Blinddarmentfernung	176
3	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	160
4	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	152
5	5-787	Entfernung von Schrauben und Metallplatten zur Frakturheilung	128
6	5-511	Gallenblasenentfernung	117
7	5-820	Implantation einer Prothese am Hüftgelenk	115
8	5-916	Temporäre Weichteildeckung (vorübergehender künstlicher Hautersatz)	111
9	5-794	Offene Einrenkung einer Mehrfragment-Fraktur	109
10	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	104

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2362	Metallentfernungen nach Frakturen	42
2	1741	Vorhautverengung (Phimosen)	10
3	2275	Nerveinklemmung am Handgelenk (Carpaltunnel)	9
4	2106	Entfernung eines Schleimbeutels	7
5	2621	Verschluss einer Nabelhernie (Nabelbruch)	6



Fachabteilungen

Geburtshilfe und Frauenheilkunde

Gynäkologie

Chefarzt

Dr. med. Christoph Stadler

Telefon: (0 81 91) 333 - 1010

Telefax: (0 81 91) 333 - 1014

E-Mail: gyn.ambulanz@klinikum-landsberg.de



Fachabteilung Geburtshilfe und Frauenheilkunde

Geburten

	2002	2003	2004
Gesamt	640	648	697
davon mit Kaiserschnitt	140	166	8
davon Mehrlingsgeburten	11	8	10

Geburtshilfe

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Schmerzarme Geburt (medikamentös, Akupunktur, Periduralanästhesie – PDA)
Wassergeburt
Sanfter Kaiserschnitt
Partnerbegleitung bei geplantem Kaiserschnitt in Leitungsanästhesie
Ambulante Geburt
Kinderarztbetreuung

Geburtshilfe

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Geburtsvorbereitungskurse und geburtsvorbereitende Akupunktur
Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
Begleitung während der Geburt, ggf. mit Homöopathie/Akupunktur, Aromatherapie
Integrative Wochenbettpflege mit Rooming-in
Stillberatung
Behandlung nachgeburtlicher Störungen unter Einbeziehung von Akupunktur und Homöopathie
Rooming-in-System

Frauenheilkunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Konservative und operative Behandlung aller Erkrankungen der weiblichen Brust und des weiblichen Genitals unter Einsatz hochentwickelter diagnostischer Verfahren (Sonographie, Mammographie, CT/MRT, Stanzbiopsie, Sentinel-Lymphknoten-biopsie)
Chemotherapie
Brustaufbau und Brustreduktion

Frauenheilkunde

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Urogynäkologie bei Blasen- bzw. Beckenbodenschwäche
Behandlung von Senkungen der Gebärmutter/Scheide
Minimal invasive Chirurgie
Operative Gebärmutter Spiegelungen zur Entfernung von Tumoren aus der Gebärmutterhöhle oder zur Entfernung der Gebärmutter-schleimhaut
Operative Bauchspiegelungen (Entfernung der Eierstöcke und Eileiter, Lösung von Verwachsungen, Entfernung von Zysten und Myomen, Behandlung von Eileiterschwangerschaften)
Gebärmutterentfernungen
Tumorchirurgie
Behandlung von gut- bzw. bösartigen Tumoren
Planung der gynäkologischen Nachsorge



Frauenheilkunde

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Vermittlung bzw. Durchführung der Onkologischen Nachsorge

Geburtshilfe/Frauenheilkunde

Die Top-10-DRGs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	662
2	060	Normale Entbindung	445
3	O01	Kaiserschnitt	205
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	134
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	104
6	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	62
7	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	60
8	O64	Frustrane Wehen	57
9	J62	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	56
10	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen, jedoch nicht wegen Krebs	56

Geburtshilfe/Frauenheilkunde

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	662
2	O70	Dammriss unter der Geburt	108
3	C50	Krebs der Brustdrüse	91
4	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	71
5	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmtermuskulatur	65
6	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung	59
7	O36	Betreuung der Mutter wegen Komplikationen beim Feten	48
8	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	48
9	O02	Fehlgeburt	44
10	O60	Vorzeitige Wehen und Geburt	44

Geburtshilfe/Frauenheilkunde

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	9-262	Nachgeburtliche Versorgung des Neugeborenen	635
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	387
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt (Dammriss)	254
4	5-738	Dammschnitt und Naht	160
5	5-749	Anderer Kaiserschnitt	145
6	1-471	Gewebeprobe an der Gebärmutter Schleimhaut	126
7	5-683	Entfernung der Gebärmutter	116
8	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	86
9	5-657	Lösung von Verwachsungen am Eierstock	69
10	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	67

Geburtshilfe/Frauenheilkunde

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	1004	Entfernung und Zerstörung erkrankten Uterusgewebes	19
2	1110/1004	Gebärmutter Spiegelung mit anschließender Entfernung erkrankten Uterusgewebes	16
3	1110	Gebärmutter Spiegelung	11
4	1060	Ausschabung nach Fehlgeburt (Abortkürrettage)	7
5	1111	Entfernung von erkranktem Gebärmuttergewebe durch Gebärmutter Spiegelung	5

Fachabteilungen

Anästhesie und Intensivmedizin

Anästhesie



Chefarzt

Dr. med. Hubert Meyrl

Telefon: (0 81 91) 333 - 1231

Telefax: (0 81 91) 333 -

E-Mail: anaesthesie@klinikum-landsberg.de

Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Alle modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie (Masken- und Vollnarkosen sowie Regionalanästhesien)
Überwachung und Therapie von Intensivpatienten
(Langzeit-)Beatmung
Transfusionsmedizinische Versorgung
Durchführung Epiduralanästhesien für ausgewählte Indikationen (z.B. Geburtshilfe)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Umfassende anästhesiologische Versorgung einschl. der Prämedikation ambulanter und stationärer Patienten der verschiedenen Fachrichtungen
Schmerzambulanz
Behandlung stationärer und ambulanter Patienten

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Palliativmedizin – Behandlung von Symptomen und Schmerzlinderung in der letzten Lebensphase

Anästhesieleistungen

Bezeichnung	Fälle
Alle Anästhesieverfahren	3.161
Regionalanästhesien	338
- Periduralanästhesien	58
- Periphere Blockaden	73
- Spinalanästhesien	203
Allgemeinanästhesien	2.773
Schmerztherapie:	
PCA (Patientenkontrollierte Anästhesie – Schmerzpumpe)	403
Periduralanästhesien im Kreißsaal	39
Intensivmedizinisch behandelte Patienten	183



Fachabteilungen

Kinder- und Jugendmedizin

Belegabteilung

Pädiatrie

Dipl. Med. Thomas Rath
Dr. med. Oliver Wiese
Telefon Station: (0 81 91) 333 - 1132

Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung

Alle Bereiche der Säuglings- und Kinderheilkunde (bei absehbar intensivpflichtigen Patienten Weiterverlegung in ein Haus der Maximalversorgung)

Behandlung chirurgisch relevanter Erkrankungen durch die Fachärzte der Chirurgie, HNO ggf. Urologie – hierbei konsiliarische Mitbestimmung durch Pädiater, falls erforderlich

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung

Versorgung Frühgeborener ab der 34. Schwangerschaftswoche

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung

Enge Zusammenarbeit mit der geburtshilflichen Abteilung über tägliche Visiten und Untersuchung aller Neugeborener

(Mit-)Versorgung der Neugeborenen bei Problemgeburten im Kreißsaal und im gynäkologischen Operationssaal

Die Top-10-DRGs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt	138
2	E62	Infektion der Atmungsorgane (z.B. Lungenentzündung)	73
3	P67	Neugeborenes Gewicht 2499 g	41
4	E69	Bronchitis und Asthma bronchialis (Atemwegsentzündungen)	30
5	B76	Krampfanfälle	29
6	D68	Krankheiten im HNO-Bereich, 1 Belegungstag	26
7	X62	Vergiftungen	24
8	D63	Otitis media (Mittelohrentzündung) und Infektion der oberen Atemwege	23
9	B80	Kopfverletzungen	22
10	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder Brustdrüse	18

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	A09	Durchfall, Magen-Darm-Infekt	122
2	J18	Lungenentzündung	68
3	Z38	Lebendgeborene	42
4	G40	Krampfanfälle	24
5	P07	Säugling mit niedrigem Geburtsgewicht	24
6	J20	Atemwegsentzündung	23
7	S06	Intrakranielle Verletzung (Schädelverletzung)	21
8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	19
9	R56	Krämpfe und Anfälle	18
10	J03	Akute Tonsillitis (Mandelentzündung)	17

Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen	50
2	8-930	Patientenüberwachung mittels Monitor	29
3	1-207	EEG (Messung der Hirnströme)	27
4	8-010	Ernährung von Neugeborenen	14
5	1-204	Untersuchung des Gehirnwassers	10
6	8-560	Lichttherapie	8
7	8-121	Darmspülung	7
8	1-242	Hörprüfung	3
9	8-770	Maßnahmen für die Atmung bei Wiederbelebung	3
10	1-632	Magenspiegelung	2



Fachabteilungen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegabteilung

ONH

Dr. med. Harmut Schall
Dr. med. Adrian Morski
Dr. med. Josef Stegherr

Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Eingriffe im Nasen-/Rachenraum und Kehlkopfbereich
Eingriffe am Ohr
Nebenhöhlenoperationen
Plastische Veränderungen an Nase und Ohrmuschel

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Versorgung von Verletzungen im Gesichtsbereich, u.a. bei Nasenbeinfrakturen
Entfernung der Rachenmandeln
Entfernung der Gaumenmandeln
Entfernung von Stimmbandpolypen und kleinen Tumoren
Eingriffe an Kiefer- und Stirnhöhle und Siebbeinzellen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
Behandelte Kinder werden durch die Kinderärzte der Belegabteilung Pädiatrie konsiliarisch mitversorgt

Top-DRGs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Mandeloperation	122
2	D14	Operationen im HNO-Bereich, 1 Belegungstag	32
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	28
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	5
5	D13	Nasenmuschelbehandlung (= Polypenentfernung) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit einlegen eines Paukenröhrchens	4
6	D68	Krankheiten im HNO-Bereich, 1 Belegungstag	1
7	J11	Anderer Eingriffe an Haut, Unterhaut oder Brustdrüse	1
8	J12	Plastische OP an Haut, Unterhaut oder Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	1
9	X06	Anderer Operationen bei anderen Verletzungen	1

Die häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	145
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	43
3	Z98	Sonstige Zustände nach Operationen	3
4	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	1
5	T81	Blutung und Bluterguss als Komplikation eines Eingriffes	1
6	J39	Eiteransammlung im Bein des Rauchers	1
7	C44	Bösartige Neubildung der Haut	1
8	D48	Neubildung unsicheren Verhaltens	1
9	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	1

Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	5-281	Gaumenmandelentfernung	113
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (Concha nasalis)	44
3	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	38
4	5-285	Rachenmandelentfernung	26
5	5-200	Operationen an Mittel- und Innenohr	24
6	5-282	Entfernung der Rachenmandeln mit Entfernung der Gaumenmandeln	15
7	5-984	Einsatz von mikrochirurgischer Technik	14
8	5-221	Operationen der Kieferhöhle	4
9	5-275	Operation am Gaumensegel	4
10	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	4

Die häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	1485	Polypenentfernung	29
2	1556	Paracentese (beidseits)	26
3	1557	Paukenbelüftungsröhrchen (beidseits)	20



Fachabteilungen

Augenheilkunde

Belegabteilung

Augenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Chromek

Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bezeichnung
Ambulante und stationäre Operationen des „Grauen Stars“



Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Bezeichnung
Ambulante und stationäre Operationen des „Grauen Stars“

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Bezeichnung
keine

Top-DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse mit Implantation einer Hinterkammerlinse	97

Häufigste Hauptdiagnose der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3stellig	Text	Fallzahl
1	H25	Altersstar	97

Häufigste Operation bzw. Eingriff der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4stellig	Text	Fallzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation) und Implantation einer Hinterkammerlinse	97

Häufigste ambulante Operation bzw. Eingriff der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	1352	Staroperation (Grauer Star)	925

Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr
 Ambulante Operationen nach §115b SGB V (erbrachte Anzahl): 1.102

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. vollstellig	Text	Fallzahl
1	1352	Staroperation (Grauer Star)	925
2	2362	Metallentfernungen	42
3	763	Totale Darmspiegelung	42
4	1485	Entfernung der Rachenmandeln	29
5	1556	Schnitt ins Trommelfell	26

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	18	10	8
1500	Chirurgie	14	7	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	5	4
3700	Anästhesie	8	1	7
1000	Pädiatrie	4	2	2
2600	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	3	-	3
2700	Augenheilkunde	1	-	1
Gesamthaus		56	24	32

Weiterbildungsermächtigung

Fachabteilung	Chefarzt	Zeit
Anästhesie	Dr. med. Hubert Meyrl	18 Monate
Chirurgie	Dr. med. Friedrich Ullrich	36 Monate
Unfallchirurgie	Dr. med. Friedrich Ullrich	12 Monate
Innere Medizin	Dr. med. Rainer Füllner	72 Monate
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	Dr. med. Christoph Stadler	60 Monate

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Akutkrankenhaus	
Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	201
Anteil der examinierten Pflegekräfte (in Prozent)	100%
Anzahl der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	74
Anzahl Fachkräfte in Ausbildung	5
Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege	
Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	5
Anteil der examinierten Pflegekräfte (in Prozent)	100%
Anzahl der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung	5
Anzahl Fachkräfte in Ausbildung	51

Die in der Vereinbarung der Selbstverwaltungsgremien geforderten Angaben zu Anzahl und Art der Personalqualifikation pro Fachabteilung halten wir für obsolet. Die moderne Medizin erfordert immer mehr interdisziplinäre Behandlungskonzepte mit fachabteilungsübergreifenden Organisationsstrukturen. Wir haben dementsprechend eine Vielzahl von interdisziplinär genutzten Stationen. Wir können daher lediglich über die Gesamtzahl und die Qualifikation aller in unserem Haus beschäftigten Mitarbeiter informieren, da eine Zuordnung zu einzelnen Abteilungen nicht möglich ist.

Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Akutkrankenhaus Landsberg am Lech an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen/Leistungsbereichen teil:

Modul	Leistungsbereich Bezeichnung	Übermittelte Datensätze	Datensätze laut Soll- Statistik	Dokumentati- onsrate in %	Dokumentati- onsrate Bundes- durchschnitt
09/1	Herzschrittmacher-Erstimplantation	27	29	93,1	95,48
09/2	Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	10	9	111,1	100,00
09/3	Herzschrittmacher-Revision	7	9	77,8	74,03
12/1	Cholezystektomie	104	116	89,7	100,00
15/1	Gynäkologische Operationen	243	271	89,7	94,65
16/1	Geburtshilfe	691	698	99,0	99,31
17/1	Hüftgelenknahe Femurfraktur	79	83	95,2	95,85
17/2	Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	52	57	91,2	98,44
17/3	Hüft-Endoprothesen-Wechsel	19	20	95,0	92,39
17/5	Knie-Tot.Endoprothesen- Erstimplantation	50	55	90,9	98,59
17/7	Knie-Tot.Endoprothesen-Wechsel	2	2	100,0	97,38
18/1	Mammachirurgie	51	55	92,7	91,68
	Insgesamt	1.335	1.404	95,1	99,96

Qualitätssicherung beim ambulanten

Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet gemäß der gesetzlichen Vorgaben erstmals für das Jahr 2006 Berücksichtigung.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht nach § 112 SGB V

Eine weitergehende externe Qualitätssicherung nach Landesrecht ist für Bayern zurzeit nicht vorgesehen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Im Jahr 2004 umfasste das Leistungsspektrum keine DMP.

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

nach § 137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V

Die von der Mindestmengenregelung betroffenen Leistungen werden im Klinikum Landsberg am Lech nicht erbracht.

Leistung	Mindestmenge je Krankenhaus	Mindestmenge je Arzt	Erbracht
Lebertransplantation	10		keine
Nierentransplantation	20		keine
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5	5	keine
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5	5	keine
Stammzellentransplantation	10		keine

Qualitätspolitik

Allgemeines

Das Qualitätsmanagement ist im Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech bereits seit knapp einem Jahrzehnt ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. So ließ sich das Akutkrankenhaus als eines der ersten Kliniken in Bayern bereits 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifizieren. In freiwilliger Selbstverpflichtung und mit großem Engagement aller Mitarbeiter wurde 1999 die EG-Öko-Auditierung erfolgreich durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern wurden Abläufe, die die Patientensicherheit betreffen, interdisziplinär weiterentwickelt und abgestimmt. Die letzte Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) wurde erfolgreich in 2004 durchgeführt.

Wir haben die vergangenen Jahre genutzt, unsere Abläufe hinsichtlich Patientensicherheit und -zufriedenheit stetig zu verbessern. Ebenso wurden die Belange der Mitarbeiter und einer effizienten Betriebsführung berücksichtigt. Die Konzentration eines Qualitätsmanagements nach DIN ISO führt unstrittig auch zu einer verbesserten Ergebnisqualität, die letztlich für Patienten, Angehörige, einweisende Ärzte als auch für uns entscheidend ist.

Eine noch stärkere Orientierung an den Gegebenheiten im Krankenhaus bietet das Qualitätsmanagementsystem KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Zudem ist aufgrund des strukturierten Aufbaus im Sinne eines Fragenkataloges eine externe Vergleichbarkeit möglich. Dieses System wurde von den Selbstverwaltungspartnern im deutschen Gesundheitswesen - Bundesärztekammer, Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat entwickelt. Wir haben uns deshalb entschieden, in 2006 eine Zertifizierung nach KTQ durchzuführen. Wir erwarten uns davon eine weitere Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität. Dabei ist das Vergleichen mit Partnerkrankenhäusern im Sinne von best-practise ein wichtiger Bestandteil, den beispielweise private Klinikketten bereits seit vielen Jahren nutzen.

Eine Überprüfung der Ergebnisqualität anhand konkreter Zahlen wird in Zukunft weiter an Bedeutung

gewinnen. Dabei sind Fragen hinsichtlich der Messparameter und deren Erhebung bzw. Dokumentation zu klären. Die derzeit deutschlandweit durchgeführte Qualitätssicherung nach § 137 SGB V scheint aus verschiedenen Gründen wenig geeignet, um verwertbare Ergebnisse der Ergebnisqualität der einzelnen Kliniken zu erhalten. Die Rückmeldungen erfolgen nicht zeitnah genug, um auch kurzfristig reagieren zu können. Der Vollständigkeitsbegriff (gemeldete Ist-Werte im Verhältnis zu Sollwert aus ECV-Filter) führt immer noch zu Fehlinterpretationen, wie z.B. Vollständigkeitswerte über 100 %. Der sicherlich wichtigste Kritikpunkt liegt in der anzunehmenden unterschiedlichen Dokumentation in deutschen Kliniken, die eine Vergleichbarkeit und damit Aussagekraft der Daten erschweren. Gerade bei weichen Parametern, wie Wundinfektionen oder Hämatomen wird die Interpretation, ob der Zustand eine Komplikation darstellt oder nicht, in Kliniken nicht einheitlich sein. Des weiteren ist davon auszugehen, dass die eine oder andere „harte“ Komplikation im Laufe der Dokumentation unabsichtlich nicht berücksichtigt wird. Dieser Effekt ist in allen Kliniken im Bereich der Abrechnung im Zuge der Verbesserung der Kodierqualität (right coding) bekannt.

Wir werden deshalb in Zukunft weiterhin auf interne Jahresvergleiche setzen. Zudem sollen durch Kooperation mit Partnerkliniken auch externe Vergleiche ermöglicht werden, da hier die Grundsätze und Vollständigkeit der Dokumentation besser abgestimmt werden können.

Die seit zwei Jahren jährlich durchgeführte wissenschaftlich fundierte Patientenbefragung durch ein externes Befragungsunternehmen ermöglicht uns, ein Bild zu bekommen, wie wir von unseren Patientinnen und Patienten wahrgenommen werden. Hier ist durch den Vergleich verschiedener Jahre die Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen messbar. Zudem ist ein Vergleich mit über 200 anderen deutschen Kliniken, die den gleichen standardisierten Fragenbogen einsetzen, möglich. In 2005 wurde erstmals eine Befragung der einweisenden Ärzte anhand eines wissenschaftlich entwickelten Fragebogens durchgeführt. Über die Ergebnisse werden wir in dem nächsten Qualitätsbericht im Jahre 2007 berichten.

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Organisationsstruktur

Wie zuvor dargestellt, ließ sich das Akutkrankenhaus Landsberg am Lech als eines der ersten Krankenhäuser in Bayern bereits 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifizieren und führte 1999 die EG-Öko-Auditierung erfolgreich durch.

In den medizinischen Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Anästhesie und Intensivmedizin wurden ebenso Qualitätsbeauftragte ernannt wie im Bereich des Pflegedienstes. Die Aktivitäten dieser Qualitätsbeauftragten werden von einer eigens geschaffenen Stelle, der Qualitätsverantwortlichen, koordiniert. Ein Leitungsgremium bestehend aus Geschäftsführung, Chefärzten und Pflegedienstleitung wird regelmäßig über aktuelle Themen durch die Qualitätsbeauftragten informiert und entscheidet auf Vorschlag dieser über konkrete Maßnahmen und Aktivitäten.

Ein Verbesserungswesen sichert, dass auch Ideen und Ansätze der Mitarbeiter bei der Weiterentwicklung des Unternehmens berücksichtigt werden. Die Qualitätsverantwortliche Person koordiniert in Abstimmung mit dem Leitungsgremium die Aktivitäten in diesem Bereich.

Qualitätsbewertung

Das Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech führt verschiedene Selbst- und Fremdbewertungen durch. Neben den bereits mehrfach genannten Audit gem. DIN EN ISO finden regelhaft Begehungen mit externen Instituten wie Gesundheits- und Veterinäramt statt. Extern begleitete Patientenbefragung helfen ebenso, eine möglichst objektive Einschätzung der eigenen Tätigkeit zu bekommen und Verbesserungspotential zu identifizieren. Diese werden dann ggf. in interdisziplinären Arbeitsgruppen bzw. Qualitätszirkeln bearbeitet, die ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an das zuvor genannte QM-Leitungsgremium melden.

Ergebnisse der externen

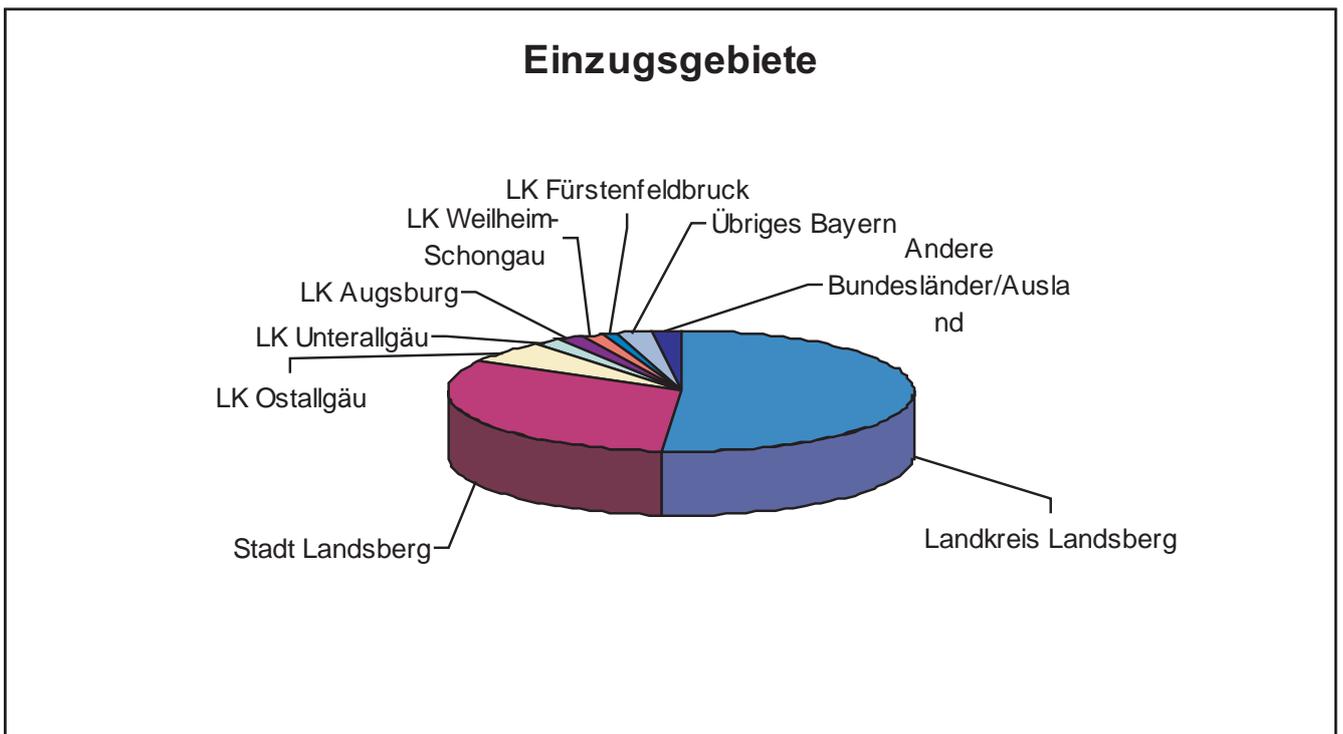
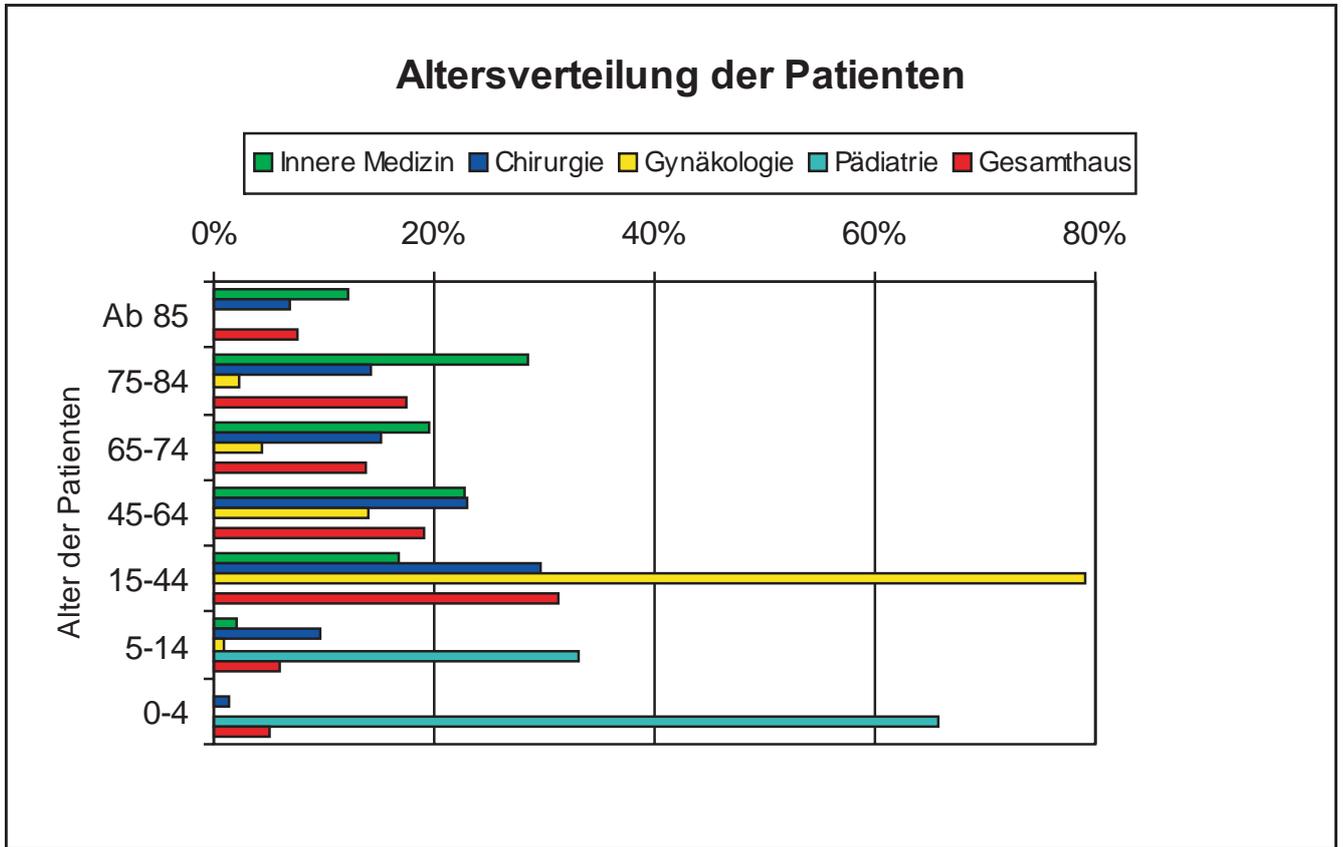
Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Auch das Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech beteiligt sich gemäß den gesetzlichen Vorschriften an dem Qualitätssicherungsverfahren nach § 137 SGB V, das in Bayern über die Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung, BAQ, abgewickelt wird (mehr unter www.baq-bayern.de). Wie bereits zuvor im Kapitel „Qualitätspolitik“ dargestellt sind wir der Meinung, dass dieses Verfahren nur in Ansätzen geeignet ist, sachlich fundierte Schlüsse hinsichtlich Ergebnisqualität zuzulassen.

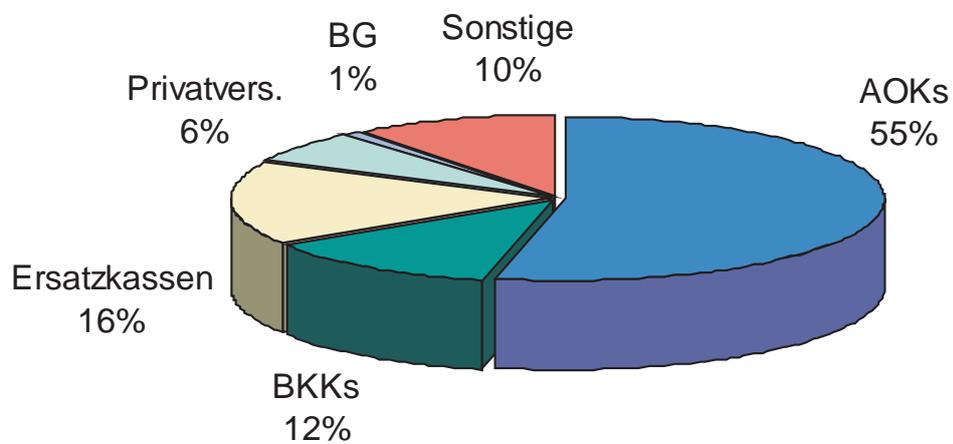
Da die konkrete Messung von Ergebnisqualität anhand definierter, gleich dokumentierter Parameter, die Grundlage für eine weitere Verbesserung der medizinischen Behandlung darstellt, sehen wir die Zukunft in Arbeitsgruppen mit festen Partnerkliniken, die die gleichen Ziele verfolgen wie wir. Des Weiteren könnte durch Benchmarking-Projekte wie das der Firma 3M mit dem kaum manipulierbaren Qualitätsparameter „Sterblichkeit“ eine weitere Qualitätsverbesserung angeschoben werden.



Zahlen, Daten, Fakten



Belegungsanteil der Krankenversicherungsträger



Informationsschriften



Informationsmappe und
Informationsflyer für
Wahlleistungspatienten



Patientenzeitschrift
G'sundheit
Erscheinung unregelmäßig



Infolyer Chirurgie
Fußchirurgie



Infolyer Chirurgie
Hüfte und Knie



Infolyer Chirurgie
Gefäßerkrankungen der Beine



Infolyer Chirurgie
Struma

Die Reihe der Behandlungsspezifischen Informationsflyer wird in unregelmäßigen Abständen ergänzt und ausgebaut.



Infolyer
Gynäkologische Abteilung



Infolyer
Ausbildung am Klinikum Landsberg am Lech

So erreichen Sie uns:



Kontakt Daten:

Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech

Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50
86899 Landsberg am Lech

Telefon: (0 81 91) 333 - 0

Telefax: (0 81 91) 333 -1003

E-Mail: info@klinikum-landsberg.de

Internet: www.klinikum-landsberg.de



Impressum:

Verantwortlicher Ansprechpartner für den Qualitätsbericht

Gerd Koslowski, Vorstand

Telefon: (0 81 91) 333 - 1500

Telefax: (0 81 91) 333 - 1503

E-Mail: info@klinikum-landsberg.de

Gestaltung

Peter Ostenrieder, AGD

© Akutkrankenhaus des Landkreises

Landsberg am Lech, A.d.öff.R., Stand: 31. August 2005

